Naturschutzfachliche Begleitung und Ökologische Baubegleitung

Schwerpunkt Amphibien- und Reptilienschutz

Abb. 3 und 4 beschädigte bzw. nicht fachgerecht errichtete Amphibienschutzzäune

Im Rahmen der Ökologischen Baubegleitung erfolgt die fachlich korrekte Umsetzung bzw. Umsetzungskontrolle von artenschutzrechtlichen Vorgaben. Diese dienen der Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen sowie dem Schutz von wertgebenden Arten und geschützten Biotopen. Die Konflikte können sich dabei aus dem Bau, dem Betrieb oder der Anlage selbst ergeben. Das Baufeld wird vor Beginn der Bauarbeiten von der Ökologischen Baubegleitung auf das Vorkommen von geschützten Amphibien- und Reptilienarten sowie auf geeignete Habitatstrukturen überprüft. Beim Auffinden von geschützte Arten werden Schutzmaßnahmen wie z. B. das Aufstellen von Amphibienschutzzäunen oder das Absammeln der Eingriffsflächen mittels Hand- und Kescherfang sowie die Umsetzung in geeignete Ersatzhabitate durchgeführt (Abb. 1). Ein wichtiger Bereich der Amphibien- und Reptilienschutzmaßnahmen ist die Kontrolle des fachgerechten Aufbaus und die Unterhaltung der aufgestellten Schutzzäune (Abb 2.) Diese verhindern ein Einwandern geschützter Amphibien und Reptilien in den Bereich der Baustelle. Neben der Lageplanung werden die Zäune auch regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Gegebenenfalls erfolgt die Reparatur der beschädigten Schutzzäune (Abb. 3 und 4). Eine weitere Aufgabe der ÖBB zum Schutz von Amphibien stellt die Kontrolle der Eingriffsfläche auf Kleingewässer und deren Schutz dar (Abb. 5 und 6). Die Kleingewässer dienen den Amphibien als Fortpflanzungs- und Lebensstätte und sind für den Erhalt der lokalen Population sehr wichtig. Bei einer Beeinträchtigung von Kleingewässern durch Baumaßnahmen werden diese meist an einer anderen Stelle in der Nähe als Ersatzmaßnahme neu angelegt. Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Erhöhung der Strukturvielfalt der Landschaft werden beispielsweise Totholz- und Stubbenhecken sowie Findlingshaufen angelegt (Abb. 7 und 8). Die IPROconsult GmbH berät bei der passenden Standortwahl und kontrolliert die fachgerechte Ausführung dieser Maßnahmen.

Projekte (Auswahl):

- Tagebau Greifenhain Holzung/Rodung Innenkippe TRG Greifenhain
- Sanierung Südböschung As-Kippe Tagebau CB-Nord
- Endgestaltung der Südböschung des Südrandschlauches sowie der Kippenrandböschung AFB-Kippenhochlage des Tagebaus Jänschwalde
- Bau Überleiter A/B Kleine Restlochkette Kleinleipisch

Auftraggeber
Lausitzer und Mitteldeutsche BergbauVerwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)

Leistungen
Faunistische Kartierung
Naturschutzfachliche Begleitung
Ökologische Baubegleitung

Projektbearbeitung
Michael Schulze
Christoph Schmidt
Jana Utikal

Durchführungszeitraum
seit 2014

Abb. 1 gefangene Zauneidechse und Wechselkröte

Abb. 2 fachgerecht aufgestellter Amphibienschutzzaun

Abb. 5 Kleingewässer

Abb. 6 abgesperrtes Kleingewässer

Abb. 7 Findlingshaufen

Abb. 8 Totholzhecke

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Lausitzer und Mitteldeutsche BergbauVerwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 840
E-Mail: info@lmbv.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.